

Protokoll:

In der letzten Ausschusssitzung stand das Thema „Unterrepräsentanz von Frauen in kommunalen Parlamenten“ auf der Tagesordnung. Daraus ergab sich der Vorschlag, auch in Koblenz einmal genauer hinzuschauen, wo mögliche Hinderungsgründe liegen könnten.

Daniela Schüller, Kommunale Statistikstelle, stellt das Koblenzer Bürger-Panel vor. Das Bürger-Panel ist eine im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Befragung Koblenzer Bürgerinnen und Bürger, die von der kommunalen Statistikstelle durchgeführt wird. Die Besonderheit eines Panels gegenüber einer normalen Umfrage ist der Längsschnittansatz. Dadurch, dass die gleichen Personen über mehrere Jahre befragt werden, lassen sich Veränderungen der Einstellungen und Bewertungen zu relevanten Themen erfassen. 1.400 Personen, die bereits im Jahr 2017 teilgenommen haben, werden aktuell erneut angefragt. Zusätzlich werden 7000 zufällig aus dem Melderegister gezogene Bürgerinnen und Bürger angeschrieben. Themen sind z.B. Aspekte der Lebenszufriedenheit, lokale Problemlagen, Veränderungen von Meinungen und Einstellungen der Bevölkerung. Zudem gibt es ein Sonderthema, das in diesem Jahr lautet: „Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt“.

Ab Ende Oktober würden die Daten erhoben, voraussichtlich könne ab Januar mit der Auswertung begonnen werden. Mit ersten Ergebnissen sei im Frühjahr 2020 zu rechnen.